

Pressemitteilung – 29. Februar 2016

Bundesentwicklungsminister Müller setzt in Nordafrika auf verstärkte Wirtschaftspartnerschaft – Die deutsche Wirtschaft steht in den Startlöchern!

Berlin/Tunis – Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft befürwortet die geplante Mittelmeer-Wirtschaftskooperation, die Minister Müller zum Abschluss seiner viertägigen Nordafrika-Reise am heutigen Montag in Tunis vorgestellt hat.

„Wir freuen uns, dass die Entwicklungszusammenarbeit die Bedeutung der Wirtschaft für die Entwicklung der nordafrikanischen Länder erkannt hat. Wenn den Plänen von Minister Müller Taten folgen, dann stehen deutsche Unternehmen in den Startlöchern, um die Entwicklung der nordafrikanischen Länder voranzutreiben“, bekräftigt Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft. Er begrüßt, dass „Minister Müller den Faden der Gespräche vom November bei uns am runden Tisch aufgenommen hat und private Investitionen in Nordafrika weiter vorantreiben will“.

Um die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Tunesien voranzutreiben hatte der Afrika-Verein im Rahmen des Besuchs des tunesischen Ministerpräsidenten Habib Essid zum Runden Tisch geladen. Bei der Eröffnung hatte Minister Müller betont, dass „Entwicklungszusammenarbeit Investitionen der Wirtschaft nicht ersetzen kann“.

Allein in Tunesien sind bereits 250 deutsche Unternehmen vor Ort, 50.000 Arbeitsplätze wurden von den deutschen Firmen in Tunesien bislang geschaffen. „Wenn dieses Engagement tatsächlich wie geplant ausgebaut und Investitionen gestärkt werden, dann könnte die Mittelmeerkooperationen eine echte Perspektive für die Jugend in Tunesien und in den anderen nordafrikanischen Staaten bilden“, so Liebing abschließend.